

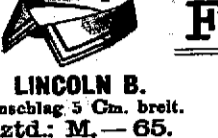



# MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.  
**MEY'S Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.  
**MEY'S Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlöhne leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.  
**MEY'S Stoffkragen** sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.  
 Auf Reisen ist **MEY'S Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt. Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

 <b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.	 <b>LINCOLN B.</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.	 <b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
 <b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.	 <b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	 <b>FRANKLIN III</b> 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in  
**Backnang bei Ernst Reicheneker**  
 oder direct vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

**Photographie.**  
**Aufnahmen**  
 alle Sonntag bei jeder Witterung.  
**C. Oswald**  
 Photograph  
 hinter der Oberamts-Post.  
**W. Ottmar, Backnang**  
 Schäfte aller Art zu Fabrikpreisen.

**Original-Cheerschwefelsteife**  
 v. Bergmann & Cie., Berlin u. Friedr. a. M.  
 Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat  
 in Deutschland. Anerkannt von verträgl.  
 einer zahlreichen Anzahl von Ärzten.  
 Wirkung gegen alle Arten Hautunreinig-  
 keiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Fin-  
 nen etc. Vorrätig: St. 50 Pfg. bei  
 Apotheker C. Veil.

**Gegen Sühneraugen  
 und Warzen**  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Roser, obere Apotheke.**

**Sehr wichtig**  
 Es ist, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötzlichen Unwohlsein der Kinder oder Erwachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden kann, dem sehr oft wird durch schnelles Eingreifen bei Entzündungen u. s. w. eine erhebliche Entzündung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Unter Ratgerade für solche Fälle erprobte Hausmittel“ alle, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe eifrig in ihres Besitze haben. In jeder Apotheke ist dieselbe zu haben. Es kostet einfach ein Groschen, die Sendung erfolgt gratis nach Frankfurt.

**„Dentila“** stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pfg. in Backnang in den Apotheken von C. Veil u. A. Roser. (H. K. E.)

In hiesiger Stadt wird ein **Laden** zu mieten gesucht.  
 Offerte unter C. G. an die Expedition d. Bl.

**Kölnisches Wasser**  
 Begründet 1825 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbrunn.  
 geprüft von R. W. Medicinalcollegium von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern aufs wärmste empfohlen, zugleich feinstes Parfüm, zu haben in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf.  
 Alleinverkauf für Backnang bei Conb. P. Seuninger Sulzbach  
 G. Selbing.

Das **„Schweizer Vieh-Mastpulver“**, bestes und erfolgreichstes Mästungsmittel der Neuzeit, für dessen Erfolg gar kein Zweifel ist zu haben per Kilo M. 2. 50 Pf., per 1/2 Kilo M. 1. 25 Pf., per Probe-Paket 50 Pf. in den alleinigen Niederlagen  
**H. Sauer, Backnang.**  
**G. Keppeler, Sulzbach.**  
**G. Rachel, Murrhardt.**  
**Fr. Markert, Gaildorf.**

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pfg. in Backnang in den Apotheken von C. Veil u. A. Roser. (H. K. E.)

In hiesiger Stadt wird ein **Laden** zu mieten gesucht.  
 Offerte unter C. G. an die Expedition d. Bl.

**Die Testamentsklausel.**  
 Von H. Waldemar.  
 (Fortsetzung.)  
 Unendliches Erbarmen spiegelte sich in ihrem Antlitze, aber auch ein dumpfer Schmerz bemächtigte sich ihrer, als sie die Dame sah, und das Verlangen nach ihrer eignen Mutter, das Gefühl des Verlassenseins erfüllte sie mit so mächtigem Drange, daß schwere Thränen plötzlich ihren Blick verdunkelten und langsam an ihren erschöpften Wangen niederrollten. Da wandte die Gräfin den Kopf und fragte mit leiser Stimme: „Wist du's Albrecht?“  
 Paula erwiderte: „Die Bewegung rasch niederkämpfend, auf sie zu und erwiderte lebend: „Graf Bernad folgt mir auf dem Fuße, gnädigste Gräfin; erschrecken Sie nicht, hochwerrliche Frau, ich bin die von Ihnen erwartete Erbin, welche jenseits des Sees mit dem Herrn Grafen zusammentraf und welche schließlich bittet, Sie möchten Vertrauen zu ihr fassen.“  
 „Besäße ich dieses Vertrauen nicht schon, mein liebes Kind, so würde es sich mir jetzt aufdrängen, nachdem ich Ihre Stimme vernommen habe,“ erwiderte die Gräfin gütig. „Was thun Sie, Kind?“ rief sie fast erschrocken, als Paula, ihres Gefühls nicht mehr mächtig, sich vor der alten Dame auf die Knie warf und ihr thränenüberströmtes Gesicht auf deren Hände presste.  
 „Ach, verzeihen Sie, Frau Gräfin,“ entschuldigte sich Paula wohl etwas gefasert, doch immer noch mit bebender Stimme, „Sie erinnerten mich so lebhaft an mein liebes, heimgegangenes Mütterchen, daß der Schmerz mich übermannte; ich werde fortan mich mehr zusammennehmen.“  
 „Ich will gerne versuchen, Ihnen die Mutter zu ersetzen, liebes Fräulein, wenn Sie Gehult mit mir Armen haben und mir die Liebe einer Tochter entgegenbringen wollen.“  
 „O wie gerne will ich das, Frau Gräfin,“ rief Paula mit von neuem hervorquellenden Thränen. „Ich danke Ihnen, danke Ihnen für dieses Wort; ach Sie ahnen nicht, wie glücklich Sie mich dadurch machen!“  
 „So verloren Sie Ihre Mutter vor kurzer Zeit, Frau —“

„Paula, bitte!“ unterbrach sie das junge Mädchen, die zarten Hände der Gräfin flehentlich drückend. „Wenn es Ihnen so lieber ist,“ begann die Gräfin wieder, „so kommen Sie meinem eigenen Wunsche entgegen.“  
 „Mein Mütterchen starb vor sechs Monaten, Frau Gräfin,“ erwiderte Paula auf deren Frage. „Ich verlor mit ihr die aufopferungsvollste, treueste, hingebendste Mutter, die nur je wieder zu finden ist und trotzdem sie selbst fast immer ercht und schwerwiegend war, wußte sie in mir alle heiteren Seiten zu begrüßen und in Schwungung zu erhalten. Sie war eine seltene Frau, gnädigste Gräfin, und nicht zu wenig bezeugte sie dies in dem Verhalten zu meinem allerdings ehrenhaften, doch rauhen, oft berben Vater. Nie hörte ich sie klagen, nie vernahm ich ein festiges Wort von ihren Lippen; aber es beehrte nur eines Blickes ihrer schönen, schmerzvollen Augen, um auch den heftigsten Groll meines Vaters sofort zu befähigen, oder meinen Uebermut zu zügeln. Sie war der gerade Gegensatz zu ihm, nicht allein äußerlich, sondern in allen Gedanken, in jeder Liebhaberei, überhaupt in ihrem ganzen Wesen. Mein Vater —“  
 Paula hielt erschrocken inne. „Verzeihen Sie, Frau Gräfin, daß ich Sie mit meiner Erzählung belästige,“ flüsterte sie leise.  
 „Im Gegentheil, mein Kind,“ versicherte die Gräfin, „es interessiert mich, Ihre Eltern, wenn auch nur durch die Schilderung kennen zu lernen und dann hoffe ich, daß das Aussprechen Sie mir näher bringt. Fahren Sie nur fort, Paula, ich bitte darum.“  
 Warum verriet die Gräfin nicht, daß sie sich aus der Beschreibung der Eltern ein Bild der Tochter machen, daß sie von dem Charakter jener auf die Anlagen der Tochter schließen wollte?  
 „Mein Vater,“ fuhr Paula gefasert fort, „war ein Soldat der alten Schule, der, rauh, despotisch auf seinem Willen bestehend; doch auch in der rauhen Schale steckte ein Kern, den er nie zur Geltung kommen lassen wollte, aus Furcht wichtig zu erscheinen.“  
 „Meine Mutter,“ fuhr Paula erregt fort, „eine allzu sensible Natur, schreckte vor jeder Verhöhnung mit der Außenwelt zurück, sie lebte in ihrer Händlichkeit,

leit, sich für die Ihren aufopfernd, trieb nebenbei Musik, las mit Vorliebe Poesien und widmete sich ganz meiner und meines einzigen Bruders Erziehung. Mir war sie, nachdem ich erwachsen, eine Freundin im wahrsten Sinne des Wortes, um so härtter war der Schlag, als ich sie eines Morgens tot in ihrem Bette fand.“  
 „Armes Kind, Sie haben schwer gelitten,“ sprach die Gräfin bewegt.  
 „Das habe ich, Frau Gräfin; doch fand ich einigen Trost in treuer Erfüllung übernommener Pflichten, sowie es mich meine Mutter gelehrt.“  
 „Wie kommen Sie auf den Gedanken, liebes Kind, Ihr junges Leben an das meine zu fetten, mir, einer blinden, gebrechlichen Frau Ihre Sorgfalt zuzuwenden?“  
 Paula blickte zuversichtlich in die erloschenen Augensterne der Gräfin, dann erwiderte sie leise: „Weil mir eine innere Stimme zuflüsterte, daß ich in Ihrer Nähe wohl die Verlorenen am wenigsten vermissen würde, weil mir aus den Worten Ihres Gesichts die Gemüths-entgegenwärtigen schien, daß ich hier, vor allen Stürmen geborgen, eine zweite Heimat finden würde. Und doch dauerte ich vor dieser ersten Stunde!“  
 Wenn Sie wüßten, Frau Gräfin, mit welcher zagenhem Herzen ich jenseits am Ufer stand und dies Schloß betrachtete, mit welcher betäubendem Herzklappen ich endlich in dem kleinen Kabin Platz nahm, der den Namen Bernad trug, zur Aufnahme mehrerer Gäste bereit schien, wie ich mich zusammennehmen mußte, um den Herren, welche mich dann darin überraschten, meine Aufregung, meine Angst nicht zu verraten!“  
 „Sie trafen mit meinem Sohne zusammen, Paula, gab er Ihnen nicht die nötige Verhöhnung, gab Ihnen sein ehrenselbes Wesen nicht die Gemüths, nach der Sie verlangten?“  
 Das junge Mädchen senkte tief erdtend den Kopf und wagte nicht zu antworten; da fühlte sie die Hand der Gräfin sanft ihr Haar streicheln, dann weiter prüfend über ihr Gesicht gleiten.  
 (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

gängiger die Chaibe mit her“ u. s. f. u. s. f. m. Thatsächlich sah ich erst nach verwichenen Stunden Einzelne gemächlich daher bummeln.  
 Laut einem der Fr. Ztg. zugegangenen Telegramm ordnete die Bundesbehörde die sofortige Untersuchung

antennieren und umstürzen an den letzten Längelstücken und Megeleien Beteiligten sofort zu enthaupen.  
**Frankfurter Goldkurs** vom 18. Juni.  
 20 Frankenstücke . . . . . 16 15—19  
 Mark . . . . . 16 15—19

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

antennieren und umstürzen an den letzten Längelstücken und Megeleien Beteiligten sofort zu enthaupen.  
**Comunes**, 18. Juni. Zwischen belgischen und französischen Arbeitern entstand gestern ein blutiger Streit, wobei schwere und leichte Verwundungen durch Messerstiche vorkamen.  
 S. C. B.

# Der Murrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Fr. 74 Dienstag den 23. Juni 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schullokomotivbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amtlliche Bekanntmachungen.**  
**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung,**  
 welche die untern 28. Mai d. J. mitgetheilten Prüfungsabrechnungen zu den vierteljährlichen Beitragsabrechnungen und Liquidation über den Markenverbrauch nebst Beilagen noch in Händen haben, werden aufgefordert, dieselben unfehlbar bis 25. d. Mts. mit Erledigungs-Nachweis bezw. Bericht einzulenden.  
 Den 19. Juni 1891. R. Oberamt. Schüß.

**Die Gemeindebehörden**  
 werden unter Bezugnahme auf den Abf. 4 des Minist.-Erlasses vom 8. Juni 1891, N. Bl. S. 129, auf die alsbald hieher zu richtende Bestellung eines Gesamt-Registers zum Ministerial-Kreisblatt aufmerksam gemacht.  
 Den 19. Juni 1891. R. Oberamt. Schüß.

**Man- und Klauenheute.**  
 Erlöschten ist die Suche in Strümpfelbach und Steinbach; ausgebrochen ist sie in Fautspach, Gemeinde Sechselferg.  
 Backnang, den 20. Juni 1891. R. Oberamt. Frommelb, stv. Amtm.

**Vergebung von Bauarbeiten.**  
 Gemäß hohem Auftrage sind zur Erweiterung des Bahnhofs Gaildorf im Submissionswege zu vergeben:  
 Erd- und Böschungsarbeiten im Betrag von 7800 M.  
 Summe- und Rasen-Arbeit „ „ „ 8600 „  
 Chauffierung „ „ „ 3700 „  
 und Wannen der Kostenboranschlag, Bedingnisheft und Pläne zc. bei der Bahnmeisterei Gaildorf eingesehen werden.  
 Die Angebote sind nach Prozenten der Ueberchlagspreise schriftlich, versiegelt, polstfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Freitag den 26. d. Mts.  
 hierher einzureichen und sind von dem Bauamt unbekannt, Bewerbern mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen neueren Datums zu belegen.  
 Backnang, den 12. Juni 1891. R. Betriebsbauamt. Herrmann.

**Vergebung von Bauarbeiten.**  
 Hohem Auftrage zufolge werden die zur Herstellung je eines Kreuzungsgleises auf der Station Neustadt und Schwaitheim erforderlichen Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben.  
 Die Arbeiten berechnen sich nach den Kostenvorschlägen wie folgt:

**I. Station Neustadt.**

	Erd- u. Böschungs-Arbeiten, einschließlich Siderungen.		Kunstabauarbeiten.		Parallelwege und Wegübergänge.		Oberbau. (Vorlage und Kleingeschlag.)		Zusammen.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten	6010	—	—	—	—	—	—	—	6010	—
Dohlenverlängerung und Chauffierung des Paval-letwegs	—	—	500	—	310	—	—	—	810	—
Oberbau	—	—	—	—	—	—	4815	—	4815	—
	6010	—	500	—	310	—	4815	—	11635	—

**II. Station Schwaitheim.**

	Erd- und Böschungs-Arbeiten einschließlich Siderungen.		Oberbau. (Vorlage und Kleingeschlag.)		Zusammen.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten	1230	—	—	—	1230	—
Oberbau	—	—	4815	—	4815	—
	1230	—	4815	—	6045	—

Die Pläne, der Boranschlag und das Bedingnisheft können bei der Bahnmeisterei Winnenden eingesehen werden. Angebote zur Uebernahme der Arbeiten, im Einzelnen oder im Ganzen, sind nach Prozenten der Boranschlagspreise schriftlich, versiegelt, polstfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Freitag den 26. d. M. hierher einzureichen, und sind solche, von dem Bauamt unbekannt, Bewerbern mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen neueren Datums zu belegen.  
 Backnang, den 13. Juni 1891. Rgl. Betriebsbauamt. Herrmann.

**Zurückgenommen**  
 wird der am 12. Februar 1891 gegen den ledigen Schneider Johann Christian Knapp von Orab erlassene Steckbrief.  
 Den 20. Juni 1891. Oberamtsrichter Wiber.

**Wegbau-Akkord.**  
 Am Freitag den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, wird auf der Vieramtungsklei der Bau zweier Schleifwege im Distrikt II 1 Köpfe und IX 1 Teufelshalbe im Submissionswege vergeben. Die Ueberchlagssumme beträgt für II 1 188 M. | 500 M.  
 IX 1 312 M. | 500 M.  
 Die Kostenvorschläge sind auf der hies. Kanzlei aufgelegt, auch sind die Offerte vor der Verhandlung schriftlich und versiegelt dem Revieramt zu übergeben und können die Submittenten der Eröffnung antwohnen.

**Rechnungsformulare**  
 vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**Nadel-Lang- & Sägholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 26. d. M., morgens 9 Uhr bei Wäcker Gall in Oberbrüden aus Distrikt II Abt. 8 Traktstücke: Langholz III. Kl. 7,16, IV. Kl. 4,54, V. Kl. 0,73 Fm. und Sägholz II. Kl. 4,41 und III. Kl. 0,83 Fm. Das Holz ist vom Wintertrieb, durchaus fruchtig und gerappelt, und wird am Freitag um 8 Uhr morgens vom Forstwächter in Oberbrüden vorgezeigt.

**Aufforderung.**  
 Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro I. Quartal 1891/92 (30. Juni 1891) verfallene Staats- und Gemeindesteuern von heute an auf dem Rathaus zu entrichten.  
 Den 22. Juni 1891. Stadtschultheißenamt. G o d.

**Umschläge zu Geldrollen**  
 vorrätig bei Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das
Abonnement für III. bez. IV. Quartal
Murrthalboten
mit den wöchentlichen Beilagen
zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug alsbald bei den R. Postanstalten
und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.
Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Die auf Montag den 29. d. Mis. (Peter- und Paulsfeiertag) geplante
landw. Versammlung und der damit zu verbindende Vortrag des
Hrn. Fr. Lucas von Reutlingen über Obstbaumzucht findet eingetretener Hin-
dernisse wegen an diesem Tage nicht, dagegen voraussichtlich am Sonntag den
5. Juli d. F. statt.

Badnang.
Güter-Verkauf.
Aus der Hinterlassenschaft des
Johannes Uebelmeier, früher Bäcker,
kommt am
Mittwoch den 24. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
zum erstenmal auf dem Rathhaus zur
Versteigerung:

- 1) Wohnhaus m. Stall
und gewölbtem Keller,
2) Scheuer mit Stall
und Hofraum in der Uh-
landstraße,
3) 10 a 10 qm Acker mit Klee,
21 a 45 qm Baumwiese
in der obern Hafenhöhe ober Mühlweg,
neben Frau Hüller und der Bahn.
4) 15 a 27 qm Acker am Ström-
pelsbacher Weg, neben Wegger stark u.
Witwe Bollinger,
14 a 99 qm daselbst, neben Fritz
Häuser,
16 a 52 qm daselbst, neben dem-
selben, mit Gerste und Haber.
5) 19 a 15 qm Acker am Mühl-
weg, neben Wegger stark u.
Witwe Bollinger,
16 a 22 qm }
weg, neben Wegger stark u.
Witwe Bollinger,
6) 27 a 87 qm Acker im Seelacker-
feld, neben Witwe Traub und Gottlieb
Grosz, mit Angerlen und Kartoffel.
7) 17 a 08 qm Baumwiese in Eg-
wiesen, neben Kronenwirth Brauninger u.
Witwe Schen.
8) 18 a 44 qm Wiese dasel., neben
der Murr und Schäfer Gertt.
9) 1 a 86 qm Land in der untern
Lu, neben G. Traub u. Fr. Häuser.
Liebhaber sind eingeladen.

Stienberg,
Gemeinde Sulzbach.
Viegeigenschaftenverkauf.
Witwe Scheib in Stien-
berg verkauft aus freier Hand am
Mittwoch den 24. Juni d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause in Sulzbach ihr
auf der Markung Stienberg gelegenes
Gut, bestehend aus der Hälfte an einem
Wohnhause, einer zweiarthigen Scheuer,
Keller u. Hofraum, 22 a 88 qm Baum-
wiese, 1 ha 3 a Acker, 85 a Wiesen
und 26 a Wald.
Die Güter sind in gutem Zustande
und können die Zahlungsbedingungen
günstig gestellt werden.
Den 17. Juni 1891.
Schultheiß und Ratschreiber:
Wenzel.

Unterweißach.
Haus- & Scheuer-
Verkauf.
Die Unterzeichnete beabsich-
tigt, ihr Haus samt Scheuer,
Gemüsegarten und Brunnen,
sowie 1/4 Morgen Baum-
garten zu verkaufen.
Auf dem Anwesen wurde eine Sei-
senfabrik betrieben und eignet sich
für seinen Räumlichkeiten auch für einen jeden
anderen Geschäftsbetrieb.
Liebhaber können das Anwesen jeder-
zeit einsehen und einen Kaufvertrag mit
mir abschließen.
Seifenfabrik Schlegners Witwe.
Den Neu-Ertrag
von 3 Viertel Baumgarten verkauft
die Obige.

Vereins-Vorstand:
Schüz, Oberamtmann.
Däfern.
Am Montag den 29. Juni,
vormittags 10 Uhr,
werden am Hause des Joh. Holz-
wartz hier 15 Stück eichene
Bödenleiten,
5-6 m lang, 35-40 cm breit und
3,5 cm dick, verkauft.
Anwalt Krauter.

Treibblemen
bei Gebr. Stenz, Kalligen
Gerhard & Treibblemenfabrik.

Menescher-Ausbruch
(roter Ungarwein)
untersucht und begutachtet, sowie von
ärztlichen Autoritäten für reichhaltige
und Blutarme besonders empfohlen, ist
in Originalflaschen zu haben bei
G. Müller, Conditor.

Badnang. Schönes
Welschkornmehl
zum füttern und kochen empfiehlt
W. Schif.
Die Gemeinde Wilsenroth (Hart-
dorf u. Marktledern) sucht einen tüchtigen
Schneidermeister.
Näheres durch die Exped. d. Bl.
Almersbach, W. Badnang.
Einen vollständigen, noch gut erhaltenen
Mekger-
Sandwerkzeug
hat zu verkaufen Witwe Kienzle.
Badnang.
Meine Stallungen
können unentgeltlich eingestreut werden.
G. Schmidt & Schwanen.

Badnang.
Zur Kleidernähen
empfehlen sich in und außer dem Hause
Kath. Kuttler, Witwe,
Tochter des Bauführers G. S.,
Kronenstraße 39 I.

Mädchen
suchen und finden Stellen.
Stellensvermittlungsbureau
Schillerstraße 3.
Gesucht wird ein fleißiges, treues
und gewissenhaftes
Mädchen
auf Jakob d. J. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Mädchen
Ein ordentliches, nicht unter 17 Jahr-
ren altes
Mädchen
wird auf Jakob gesucht. Auskunft wo?
erteilt die Expedition d. Bl.

Mittelschönthal.
Ein junges
Mädchen
wird bis zum nächsten Ziel gesucht von
Jakob Klett.
Ein ordentliches fleißiges
Mädchen
sucht bis Jakob, wer? sagt die
Expedition d. Bl.

Die Schützengilde Backnang
hält am Sonntag den 28. Juni & Montag den 29. Juni
ein größeres
Preischießen
Anfang 12 Uhr.
Sonntag u. Montag nachmittag
Reunion
auf dem Schießplatz.
Montag abend 6 1/2 Uhr
Preisverteilung mit Musik.
Montag abend 8 Uhr
Tanzkränzchen
im Gasthof z. Schwanen. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.
Ehrengaben von Schützen und Schützenfreunden wollen längstens
bis Samstag an den Schützenmeister Kaufmann Vogt übergeben werden.
Unsere ver. Schützen mit w. Familien und Freunde der Sache ladet
hiesu höflichst ein
Das Schützenmeisteramt.

Neuheit!
Union-Schweiß-Socken.
Diese Socken sind für Schweiß-
füße, in verschiedenen Stärken für jede
Jahreszeit passend.
Dieselben sind in der That bestens
zu empfehlen und verdienen ihren Namen
mit vollem Recht, da sie in der Hauptfache
die gute Eigenschaft besitzen, alle Uebel-
stände, welche ein Schweißfuß verursacht,
zu verhindern, gehen in der Wäsche
nicht ein, noch fügen dieselben.
Jedes Paar ist mit Stopfnäulchen, sowie mit doppelten Fersen
und Spitzen versehen.
Nur acht, wenn mit Union und Schutzmarke gestempelt.
Alleinige Niederlage bei
Ernst Reichenecker, Backnang.

Badnang.
Einem verehrten Publikum von hier und Umgegend bringe zur Anzeige, daß
ich meinen neuingerichteten Laden in
Korbwaren aller Art
auf das Beste sortiert habe und empfehle
viereckigte und ovale Wajshörbe,
Damenlöcher und Damenlöcher,
Papierlöcher, Arbeitslöcher, Strid- und Nafshörben,
Reiselöcher, Blumenlöcher, Bestecklöcher u. s. w.
Sorgo- und Leppichlöcher in bester Qualität.
Rohrgefäße werden billig geflochten.
Sämtliche bei mir gekaufte Ware wird billig repariert.
Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
J. J. Schäfer.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden
empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee
Tramplers Kaffee-Essenz
Zu haben in allen Spezereihandlungen
C. Trampler,
Fabriken in Lahr u. Lühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1798.

Bollmächer in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Donnerstag den 25. Juni sehe ich
eine große Partie
norddeutscher Schweine
im Gasthaus z. Ochsen einem billigen
Verkauf aus, wozu Liebhaber einge-
laden werden.
Cb. Schlör aus Künzelsau.

Badnang.
Hosenzeuge
aller Art empfiehlt billigst
G. Mayer,
vorm. R. Bauffers Wwe.
C. Sahn, Mechaniker
in Backnang
empfehlen:

Jagdhinten
Zimmerflinten
Revolver & Pistolen
Bestes
Jagd- & Feindpulver
Hart-Brilliant-Schrote
alle Arten von
Jagdhüllen, Zündhütchen
Metallpatronen u. s. w.

Den Grasertrag
von 1 Morgen Garten verkauft
David Uebelmeier.
Badnang.
1/2 Morgen dreiflächtigen
Klee
in der vorderen Thaus 1/2 Morgen
Wiese
oberhalb der Walte hat zu verkaufen
Uebelmeiers Wwe.

Badnang.
Eine Wiese u. einen Klecker hat
zu verpachten
Sorg im Engel.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
\* In Stuttgart wurde gestern Donnerstag in Gegen-
wart J. M. der Königin, des Prinzen und der Prin-
zessin Wilhelm, der Herzogin Wera mit Töchtern
und der Familie Weimar, ferner des Staatsministers v.
Schmid, des Oberbürgermeisters und protestantischen
von Stuttgart, sowie der Vertreter der protestantischen
und katholischen Geistlichkeit das neuerrichtete Frauen-
heim an der Bismarckstraße eingeweiht. Zu den
zahlreichen Wohlthätigkeitsanstalten, welche wir haupt-
sächlich der Fürsorge J. M. der Königin zu verdanken
haben, ist damit ein neues segensreiches Institut hin-
zugekommen. Das Frauenheim, zu welcher anlässlich
des Reg.-Jubiläum des Königs ein Fonds gestiftet
wurde, welcher binnen Kurzem sich auf 140 000 M.
vermehrte, ist dazu bestimmt, allein stehenden Witwen
und Jungfrauen aus den besseren Ständen aller Kon-
fessionen eine Heimat für ihr Alter sowie eine billige
Verpflegung (etwa für 1000 M. jährlich) darzubieten.
Das Haus enthält 29 kleine Wohnungen und 12
Eingelzimmer und ist bereits besetzt, da die Nachfrage
eine sehr starke war.

Badnang, 18. Juni. Am 21. Juni 1866
trat Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von
Württemberg in das 3. Reiterregiment „König Wil-
helm“ — nunmehrige Ulmanregiment König Wilhelm
(2. B.) Nr. 20 — damals in Stuttgart in Garni-
son, als Sekondeleutnant ein. Die 25jährige Wieder-
kehr dieses Tages gedenkt das hiesige Ulman-Regiment
am Samstag festlich zu begehen. Vormittags 10 Uhr
beabsichtigt S. K. H. der Prinz mit J. K. H. der
Frau Prinzessin, Höchstwohlge der hohe Chef des Re-
giments ist, auf dem großen Treppenterrasse daselbst
zu begrüßen; nachmittags sind die Mannschaften dienst-
frei und werden bewirtet. Sämtliche Offiziere und
Merkze, sowie die derzeit zur Übung eingerückten Re-
serveoffiziere und Offiziersaspiranten sind von Herrn
König. Hofkammern zum Frühstück auf Villa Marien-
wahl nachmittags 1 Uhr geladen. Am Sonntag ver-
einigt sich nachmittags das Offizierskorps des Regiments
zum Festmahle im Kasino, zu welchem seitens des-
selben Einladung an Ihre Kgl. Hoheiten ergangen ist.

Stuttgart, 18. Juni. Der württ. Gustav-
Adolf-Kanalarbeiter hat in den 55 Jahren
seines Bestehens 20 Millionen Mark zur Verfertigung
gebracht.
\* Vom Bezirke Marbach, 20. Juni. Demnächst
wird die nun beinahe fertiggestellte Straßenverbindung
Dittmarsheim-Pfaffhof-Kießel dem allgemeinen Ver-
kehr übergeben werden. Durch den Bau dieser Stra-
ßenanlage ist einem schon längst gefühlten Bedürfnis
abgeholfen und die bisher so unangenehme Verkehrs-
verbindung der Gemeinde Dittmarsheim mit Kießel-
halden bedeutend verbessert worden. Abgesehen von
den für Fußwägerei jeder Art sehr beschwerlichen Stei-
gungen und Gefällen über Redarweilheim-Thalheim-
Sontheim-Halden ist der Weg nunmehr um nahe-
zu 1 Stunde abgekürzt. Mit der Leitung des Baus
waren die H. Oberamtsbauingenieur Schwammber-
ger und Oberamtsbaumeister Klett (früher Oberamts-

Schöne Saatwicken
empfehlen billig
Ab. Jenzlamm sen.
Lilienmilchseife
von Bergmann & Cie., Berlin & Frankfurt a. M.
vollkommen neutral mit Boraxmilchge-
halt und von ausgezeichnetem Aroma ist
zur Herstellung und Erhaltung eines zarten
blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes
Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. & Stk.
50 Pf. bei Apotheker C. Weil.

Unentbehrlich
in jedem Haushalt ist Auf's gefällig
geschähter, farblos
Univerfalkitt
zum dauerhaften Zusammenfügen aller
zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Por-
zellan, Steingut, Marmor, Glas, We-
fall, Holz, Horn u. c.
Bestes Bindemittel für Leub-
färgarbeiten. Nur echt, wenn mit
Schutzmarke versehen.
In Gläsern à 35 und 60 Pf. bei
C. Weil, Apotheker.

Eine bereits neue
Nähmaschine
und eine silb. Damenuhr verkauft
Schuhmacher Fellmeth.
Däfern. 4-5 Eimer
Mott
hat zu verkaufen
J. Georg Holzwarth.

Miet-Verträge
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Badnang.
Dankeagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Liebe und Teilnahme bei dem
längeren Leiden und beim
Hingang unserer lieben Gattin
und Mutter
Marie Groß, geb. Wismann,
für die schönen Blumenpenden
und die ehrende Begleitung zur
letzten Ruhestätte spreche ich auch
im Namen aller Hinterbliebenen
innigen Dank aus.
Der trauernde Gatte:
Gottlieb Groß, Bäckerstr.

Badnang.
Geschäftsempfehlung.
Den verehr. Hausfrauen von hier
und Umgebung zeige ich ergebenst an,
daß ich ein
Federnputzgeschäft
nach Musteranweisung begonnen habe,
wobei die Federn durch Dampf von
Motten, Schmutz und Keimstoffen ganz
befreit werden und wie neu sich wieder
aufrichten. Es wird mein eifrigstes Be-
streben sein, durch reelle und billige Be-
dienung eine werke Kundenschaft zu be-
friedigen.

Auch werden auf Verlangen außer
dem Hause Federn gepulvt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Karoline Pfeil, Gartenstr. 15.

Technicum Mittweida
Maschinen-Ingenieur-Schule
Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.

Brause-Limonade-
Boubons,
erfrischend und durstlösend empfiehlt
A. Kofler, obere Apotheke.
Den Grasertrag
von zwei Baumstücken verkauft
Käfer Strothers Witwe.

Unterweißach.
Krieger-
Verein.
Am Sonntag den 28. Juni
findet in Althütte
Bezirks-Kriegerversammlung
statt, wozu die verehr. Mitglieder freun-
dlich eingeladen werden, sich zahlreich bei
derselben zu beteiligen. Bemert wird,
daß keine schriftliche Einladung ergeht.
Antrittsplatz: Marktplatz. Abmarich
11 1/2 Uhr über Oberweißach.
Der Ausschuß.

Mittwoch
nachmittags
4 Uhr
Probe-
Schießen.
Gewerbeverein
Backnang.
Montag abend 8 Uhr im
M. B. L. e.
Zahlreichen Besuch sehr entgegen:
Der Vorstand.

1888 die größeren Brückenbauwerke in bestimmten
Zeitabschnitten sorgfältiger Untersuchung
unterworfen werden. Die Ergebnisse der
Untersuchung werden im Reichsanzeiger eingehender
Prüfung unterzogen. Auf den deutschen Eisenbahnen
werde mit den Brückenbauwerken diejenige Sorg-
falt zugewendet, welche eine fortwährende Betriebssicher-
heit nach Möglichkeit gewährleistet.

Posen, 19. Juni. Der Kaiser hat für die im
Frühjahr durch Hochwasser geschädigten Einwohner
Posens 20 000 aus seiner Privatkassette bewilligt.
\* Posens. In dem Prozeß gegen die Medaillene-
Fussangel und Lunemann ist am Freitag das Urteil
publiziert worden. Fussangel ist zu fünf, Lunemann
zu zwei Monat Gefängnis verurteilt worden. Den
Angeklagten sei der Schuld des § 193 zurkannt; straf-
verhängend wickten die 22 Vorstrafen des Angeklagten
Fussangel. Das Urteil bezeichnet denselben als einen
Mann, der mit der Ehre anderer leichtfertig umgehe
und zu Ehrenränkungen geneigt sei. Als strafmil-
dernd falle der Eindruck ins Gewicht, daß es sich um
unverkennbare Mißstände gehandelt habe. Die Kosten
des Prozeßes mit Ausnahme der durch die Nebenkläger
verursachten Gebühren habe der Angeklagte Fussangel
zu tragen. Die Verlesung des Urteils nahm 1 1/2
Stunden in Anspruch.

\* Karlsruhe. Ueber die Bekämpfung
des leichtfertigen Schändens und des
Weineids hat der evang. Oberkirchenrat der Gene-
ral-synode eine mit großer Sorgfalt und Sachkennt-
nis bearbeitete Denkschrift zugunsten zum Vollzug
in und Erwidrerung eines von der Synode des Jahres
1886 nach dieser Richtung gestellten Ertrudens. Die
Denkschrift gelangt zu dem, wenn nicht erwünschten
so doch thatsächlichen Ergebnis, daß infolge des ge-
wöhnlichen Gerichtsverfahrens und der erweiterten Ge-
richtsprengel eine geistliche Eidesbelehrung im alten
Stile nicht mehr durchführbar erscheint. Zu einer all-
gemeinen staatlichen Verfügung dahin, daß in gewissen
Fällen der Richter mit dem Seeliger wegen der
Eidesbelehrung ins Benehmen treten solle, sei nach den
Erfahrungen in anderen Staaten wenig Aussicht vor-
handen. Die evang. Oberkirchenbehörde könne daher
kaum mehr thun, als bei der Staatsregierung darauf
hinwirken, daß bei einer Aenderung der Strafprozeß-
ordnung die Verminderung der Eide und die Zulässig-
keit einer gemeinsamen Eidesabnahme ins Auge gefaßt
werden. Dazu kann noch ähnlich wie im Königreich
Sachsen mittels einer Weisung an die Staatsanwalte
die Ausfertigung der Beeidigung bis nach Schluß der
Vernehmung angeordnet werden. Unbedingt wäre dar-
auf zu halten, daß bei der Eidesabnahme und vor-
gängigen richterlichen Vernehmung der Ernst und die
Würde gewahrt werden, welche dem Eide gebühren.
Kirche und Schule können reichlich dem
Rechtssinn und Frelot auch hinsichtlich der Eide ent-
gegenwirken. Wenn auch die Vernehmung der Falshede
teilweise aus vermindertem, religiösem Sinn hervor-
gehend mag, so liegt doch ein Hauptgrund der Zunahme
naturgemäß in der ungemessenen Vernehmung der Eides-
leistungen, wie sie durch den erhöhten Rechtsverkehr,
die Bevölkerungs Zunahme und namentlich durch das
veränderte gerichtliche Verfahren bedingt ist.

Ulms. Am 2. und 3. August d. J. wird hier der
württ. Fleischerverband gehalten und damit
eine Fachausstellung für Fleischerrei verbunden.
Die ganze Anordnung haben die Vorstandsmitglieder
der Ulmer Fleischerinnung in die Hand genommen.
Diese Fachausstellung, welche in den Räumen der
städtischen Turnhalle und des angrenzenden Platzes
veranstaltet wird, soll alle für das Fleischergewerbe
einschlägigen Maschinen umfassen.

Ulms. Am 2. und 3. August d. J. wird hier der
württ. Fleischerverband gehalten und damit
eine Fachausstellung für Fleischerrei verbunden.
Die ganze Anordnung haben die Vorstandsmitglieder
der Ulmer Fleischerinnung in die Hand genommen.
Diese Fachausstellung, welche in den Räumen der
städtischen Turnhalle und des angrenzenden Platzes
veranstaltet wird, soll alle für das Fleischergewerbe
einschlägigen Maschinen umfassen.

\* Graf Waldsee wird dem Kaiser am 28. Juni
auf der Fahrt nach Helgoland begleiten, von wo
aus bekanntlich dann der Kaiser die Fahrt nach Holland
und England fortsetzen wird.
\* Die Beratungen der Handwerkerkonferenz sind
nach kurzer Dauer geschlossen worden. Nach dem
Verlauf derselben soll die Einführung des Innungs-
zwangs seitens der verbündeten Regierungen keine
Aussicht auf Verwirklichung haben. Es war nicht
anders zu erwarten.
\* Der „Reichsanzeiger“ teilt im Zusammenhange
mit der Wüthenstein Katastrophe mit, daß auf Ver-
anlassung des Reichseisenbahnamts seit

Schweiz.

In der Schweiz ist man augenblicklich voll der äussersten Anerkennung gegen Deutschland. Zunächst wirkte die persönliche zu Tage getretene Teilnahme des Kaisers und der Kaiserin anlässlich des Unglücks bei München in überaus gewinnend, namentlich da Kaiser Wilhelm auftrug, ob er in irgend einer Weise beistehen könne zu erweisen vermöge.

Basel, 18. Juni. Zum Bahnhofs-Lück. Der gestern über die Birs aufgestellte Rechen hat bereits verschiedene Wertgegenstände und Leichenteile aufgefangen. Die Leichen wurden am Ufer sofort von Sanitätsstruppen eingelagert.

Basel, 20. Januar. Gestern erschien hier selbst ein Abgeordneter des deutschen Reiches, um der Schweiz die Teilnahme des kaiserlich deutschen Hofes hinsichtlich des schweren Eisenbahnunglücks kundzugeben.

Münchenheim, 20. Juni. Die Taucherarbeiten und die genaue Untersuchung des aufgefundenen Wagenmaterials ergeben, dass kein grösserer Wagenteil außer den Lokomotiven im Wasser der Birs liegt.

Basel, 20. Juni. Die Regierung des Kantons Basel (Stadt) erhielt vom Bundesrat ausführliche Mittheilung über die Massnahmen in Sachen des Eisenbahndepartements und wird den Bericht der Beamten und den Befund der Experten einer genauen Prüfung unterwerfen.

Basel, 20. Juni. Die Regierung des Kantons Basel (Stadt) erhielt vom Bundesrat ausführliche Mittheilung über die Massnahmen in Sachen des Eisenbahndepartements und wird den Bericht der Beamten und den Befund der Experten einer genauen Prüfung unterwerfen.

biele Anordnungen die durch die Katastrophe vom 14. Juni angeregten Gemüther beruhigen werden. Kanjane, 20. Juni. Das Bundesgericht bewilligte einstimmig die Auslieferung Straghi's (des Verüblers der bekannten Greuelthaten in Massana) an Italien.

Oesterreich-Ungarn. Der Empfang des Fürsten von Bulgarien durch den Kaiser Franz Joseph in Wien fand unter Wahrung des selbstgewählten Intonitos, als „Graf Marany“, statt, wodurch eine politische Mißdeutung in förmlicher Weise ausgeschlossen erscheint.

Niederlande. Rummeh hat auch Holland einen neuen Personentarif herausgegeben, der zwar einen Zonentarif enthält noch wenig ähnlich sieht, aber sich demselben doch bedeutend nähert.

Table with 3 columns: Entschädigung, Entschädigung, Entschädigung. Rows for distances 50-180 km.

Dieser Tarif ist, wie holländische Blätter bemerken, noch merklich niedriger als der belgische, bekanntlich billigte Europas. Besonders für längere Fahrstrecken ist der Unterschied zwischen dem neuen Tarif und dem jetzt bestehenden Fahrpreisen sehr beträchtlich.

Ein Meldung der „Times“ aus Konstantinopel berichtet von einem neuerlichen Zusammenstoß der türkischen Truppen mit aufständigen Stämmen von Yemen (Arabien), wobei erstere große Verluste erlitten.

In einem Antrag des Abg. Aslan betr. die Abwehr der jüdischen Einwanderung, wird die rumänische Kammer aufgefordert, umgehend eine Kommission von 7 Mitgliedern zu ernennen, welche den gesetzgebenden Körperschaften Vorschläge über verschiedene Gesetzesprojekte machen soll.

Ein „ehriges Pant.“ Einem Beamten des Totalitators im Bois de Boulogne (Paris) passierte dieser Tage beim Rennen das Malheur, einem Unbe-

kannten aus Verschen statt 32,000 Francs 36,000 auszuzahlen. Tags darauf erhielt der Unbekannte wieder am Totalitator, machte den Beamten auf seinen Irrtum aufmerksam und gab die 4000 Francs, welche er zuvor erhalten, zurück.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Vom Remsthal. Die Kirchengorte im Remsthal haben gegenwärtig eine sehr reiche Einnahme. Ueberall ist man beschäftigt, die Kirchen zu pflegen, die neuer so massenhaft vorhanden sind, wie seit Jahren nicht.

Fruchtpreise.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer. Rows for different grades and prices.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Johannisfesttag den 24. Juni 1891 Predigt: Herr Stefan Leig.

Gestorben.

In Stuttgart: K. Wed. Architekt. Fr. Haber. P. Illg, Färbereibesitzer. Frau U. Metz. Chr. Hummel. R. G. H. Hauptmann im kgl. Grenadierbataillon.

Neueste Nachrichten.

Rom, 21. Juni. Der Moniteur de Rome meldet, die Regierung werde alle gegen den Dreifund gerichteten Mordthaten verbieten. Die französische Regierung wies sämtliche Franziskaner aus Tunis aus, weil dieselben meistens Italiener sind.

Die Testamentsklausel.

Von S. Waldemar. (Fortsetzung.) „Wie heiß Sie sind Kind, das kommt von den Tränen, die Sie vergossen haben,“ sagte sie gütig. „Nun haben Sie keine Antwort auf meine Frage?“

„Um Gotteswillen, Paula, wie konnten Sie solchen Gedanken nachhängen?“ rief die Gräfin erschrocken, während sie wie schüden ihre Arme um des Mädchens Schultern legte. „Wie wissen Sie, die Sie bisher behütet und beschützt im Elternhause gewollt, welche Kämpfe einzelne Ihrer Genossinnen durchzukosten hatten?“

„Ich fand sie auch. Das Raufschrei der Bäume, die murrende Quelle, der Gesang der Vögel, alles schien mir zuzurufen: „Wilde vorwärts! Die Welt ist doch nicht so schlimm, wie du sie dir ausmalst.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 75 Donnerstag den 25. Juni 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 Mt. 45 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 65 Pf.

Abonnement für III. bez. IV. Quartal Murrthalboten auf den mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermehrung jeder Unterbrechung im Bezug alsbald, bei den R. Postanstalten und Postböten zu erneuern.

Die Redaktion. Anklische Anzeigen. Badnang.

Aufforderung. Die hiesigen feuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro I. Quartal 1891/92 (30. Juni 1891) verfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute an auf dem Rathaus zu entrichten.

Barkoten für Conditor. Verkauf billig. Rudolf Haus in Badnang.

Schöne Haatwicken. empfindlich billig. Alb. Jenklam sen.

Dachpappe. Holzement, Asphalttröcher, Asphaltbelage, Zinkplatten etc. Braun & Holz, Stuttgart.

1 Farren, 1 Schwein. Mittelshönthal. Gellisch, 1 1/2 Jahr alt, unter 2 die Wahl, mit Zulassungsschein, verkauft unter Garantie für den Hirt.

Zweispännerwagen. Rietzenau. Einen noch guten mit eisernen Achsen und Vordermügel hat zu verkaufen.

Welschkornmehl. Wagner Lauterwasser. Badnang. Schönes Welschkornmehl zum Füttern und Kochen empfiehlt W. Schif.

Welschkornmehl. zum Füttern und Kochen empfiehlt W. Schif.

Feuerwehr. Am nächsten Sonntag den 28. Juni, präzis morgens 1/2 7 Uhr, hat der I. Zug (Steiger, Retter und Schlauchleger) zu einer Übung auszurücken. Das Kommando.

Bezirks-Krieger-Versammlung. Die Versammlung der Krieger-Vereine des Oberamts Badnang wird am Sonntag den 28. Juni, von nachmittags 1 Uhr an, in Althütte abgehalten.

Universal-Gummikragen & Manchetten. Cravatten in großer Auswahl, Gummikragen, Portemonnaies, Seiner Kragen & Manchetten, bei Abnahme von 1 Duzend zu Engrospreisen.

Sohnweiler. Langholz-Verkauf. Jakob Will verkauft nächsten Montag den 29. d. Mts., vormittags 8 Uhr, in seinem Wald Waldbüschel bei Däfern ca. 73 Stck III., IV. und V. Kl. schönes Bauholz, mit 1000 fcb. m. Zusammenkunft im Schlag.

Strohütte. Große Auswahl! Billigste Preise! Ferd. Kapphan.

Vorzügliches Tafelwasser. GÖPPINGER Mineralwasser. Prospekte und Broschüren gratis und franco durch die Brunnen-Verwaltung Göppingen.

Rechnungsformulare. vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.